

Schachverband Ruhrgebiet
Niederschrift

Gremium: 73. Kongress

07.03.2020

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigung
durch den Präsidenten

Teilnehmer (lt. Anwesenheitsliste, Anlage 1)

Ralf Chadt-Rausch, Präsident

Klaus-Dieter Kapica, Schatzmeister

Frank Strozewski, 1. Spielleiter

Klaus Löffelbein, 2. Spielleiter

Dirk Broksch, Jugendwart

Vertreter der Bezirke

Peter Kalkowski (Bochum)

Christian Goldschmidt (Dortmund)

Julian Tober (Herne-Vest)

Hans Georg Große (Emscher-Lippe)

Michael Beyer (Essen)

Karl-Heinz Volesky (Hamm)

Ehrenpräsidenten

Alfred Schlya

Wolfgang Kölnberger

Gäste:

Sebastian Zimmer (SB Hamm)

Ralf Schlaap (SB Hamm)

Werner Jentsch (SB Dortmund)

Michael Klaus (SV Königsspringer Hamm)

Franz Przybela (SK KS Hamm)

Frank Neumann (Berater des Präsidiums, SB NRW)

Michael Rath, Vizepräsident/Schriftführer fehlt entschuldigt.

Eckhard Behnicke, Wertungsreferent fehlt entschuldigt

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

Sitzungsort: 59069 Hamm, Am Südbad 9, Turmzimmer

Der Präsident Ralf Chadt-Rausch eröffnet den 73. Kongress des Schachverbandes Ruhrgebiet (SVR) um 15 Uhr und begrüßt die Präsidiumsmitglieder, die Ehrenpräsidenten, die Bezirksvertreter sowie die Gäste.

Er dankt den Organisatoren für die ausgezeichnete Sitzungsvorbereitung.

Schachverband Ruhrgebiet
Niederschrift

Gremium 73. Kongress

07.03.2020

Weil Michael Rath entschuldigt ist, schlägt Ralf Chadt-Rausch den Gast Frank Neumann als Protokollführer vor. Die Versammlung bestätigt den Vorschlag einstimmig.

Zum Kongress wurde form- und fristgerecht eingeladen.

Bei der Feststellung der Stimmberechtigung werden 3.790 Stimmen ermittelt, die sich wie folgt verteilen:

Bochum	589
Dortmund	830
Essen	593
Escher-Lippe	592
Hamm	523
Herne-Vest	663

(Der Bezirk Mülheim Ruhr mit 210 ist nicht vertreten)

TOP 2: Berichte der Präsidiumsmitglieder

Präsident

Ralf Chadt-Rausch berichtet zunächst von der letzten Sitzung des geschäftsführenden Präsidiums im Schachbund NRW vom 05.03.2020. Hier wurde über die möglichen Auswirkungen des Corona-Virus auf den laufenden Spielbetrieb diskutiert. Einhellig kam man zu dem Ergebnis, den Verbänden, Bezirken und Vereinen zu empfehlen, den Hinweisen und Ratschlägen des Robert-Koch-Instituts (www.rki.de) jeweils tagesaktuell zu folgen. Jeder Organisator sei grundsätzlich selbst in der Verantwortung, insbesondere sich mit den Gesundheitsbehörden vor Ort abzustimmen. Hier käme es aktuell aus seiner Sicht durchaus zu gegenläufigen Entscheidungen. So veranstalte die Schachjugend NRW das Landesfinale am 13.03.2020, während eine ähnliche Veranstaltung in Bayern abgesagt wurde. Für den bevorstehenden Kongress (25.04.2020 in Oer-Erkenschwick) liegen einige Anträge vor, die u.a. die Änderung Finanzordnung (Dokumentation bestehender Regelungen) oder die Gründung von Spielgemeinschaften betreffen.

Auf der nationalen Ebene steht beim Deutschen Schachbund das Thema Loslösung der Schachjugend in organisatorischer und finanzieller Hinsicht weiterhin auf der Tagesordnung. Hierzu soll eine Sitzung des AKLV stattfinden bei der die Mitglieder ihre jeweilige Einschätzung diskutieren sollen. Ralf Chadt-Rausch plädiert hier für eine wertneutrale, an Fakten insbesondere aus steuerrechtlicher Sicht orientierte Diskussion. Personelle Fragestellungen sollten nicht im Vordergrund stehen.

Zum Bericht gibt es keine weiteren Fragen.

Schachverband Ruhrgebiet
Niederschrift

Gremium 73. Kongress

07.03.2020

Jugendwart

Dirk Broksch schildert zunächst den reibungslosen Spielbetrieb inklusive der Tagesturniere. Die Entwicklung erfolge insgesamt stabil und zufriedenstellend. Die Kostensituation der Schachjugend Ruhrgebiet steht im weiteren Verlauf der Tagesordnung zur Diskussion.

Erster Spielleiter

Frank Strozewski weist auf die von Alfred Reuter vorgeschlagenen Lehrgänge für Leiter von Schulschachgruppen hin, die der SB NRW durchführen wird und für die die Termine bald veröffentlicht werden. Hierbei werden Personen ohne Trainerausbildung angesprochen. Meldungen sollten direkt an Frank Strozewski erfolgen, Termine lägen nach Saisonende, also voraussichtlich im Juni/Juli.

Zweiter Spielleiter

Klaus Löffelbein hebt das Ereignis um das Orkantief Sabine und die damit verbundenen Spielabsagen hervor. Mit Blick auf den aktuellen Corona-Virus könnten ebenfalls Absagen erforderlich werden, er schließt sich der eingangs von Ralf Chadt-Rausch erwähnten Leitlinie hier ausdrücklich an. Die NRW-Einzelmeisterschaft bezeichnet Klaus Löffelbein als „Erfolgsmodell“ und dankt ausdrücklich Julian Tober für dessen Einsatz und für die reibungslose Turnierorganisation des Vereins Unser Fritz.

Für den Pokal ist die zweite Runde ausgelost (www.svr-schach.de). Für SVR-Vertreter ist diese Veranstaltung der „kürzeste Weg“ zur nationalen Ebene und es wäre aus seiner Sicht schön, dort nicht immer ausschließlich die regelmäßigen Teilnehmer anzutreffen. Die bevorstehende Blitzmeisterschaft wird unter Federführung von Sebastian Zimmer in Hamm durchgeführt.

Kassierer

Klaus Dieter Kapica stellt das Ergebnis des Jahresabschlusses 2019 vor (Anlage 2). Geplant war eine Entnahme aus der Rücklage, tatsächlich konnte aber ein Überschuss von 5.179,56€ aus dem laufenden Geschäftsbetrieb erwirtschaftet werden. Wesentliche Ursache dafür sind die gegenüber der Planung höheren Mehreinnahmen, u.a. aus Bußgeldern (Ist 4.755, geplant 500). Zusätzlich wurden in allen Ausgabepositionen gegenüber der Planung weniger an Kosten verursacht (Anlage 3).

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer

Peter Kalkowski berichtet über die am 21.01.2020 durchgeführte Kassenprüfung, bei der Bankbelege nach Regeln der Buchhaltung eingesehen und mit entsprechenden Saldenlisten verglichen wurden. Sämtliche Belege stimmten mit tatsächlichen Zahlungsmittelbeständen und Buchungsvorgängen überein, es ergaben sich keine Beanstandungen.

Die Kassenprüfer empfehlen der Versammlung die Entlastung des Präsidiums.

Schachverband Ruhrgebiet
Niederschrift

Gremium 73. Kongress

07.03.2020

TOP 4: Entlastung des Präsidiums

Ralf Chadt-Rausch bedankt sich bei den Kassenprüfern und dankt den übrigen Präsidiumsmitgliedern für die geleistete Arbeit und schlägt der Versammlung Entlastung des Präsidiums vor.

Die Versammlung beschließt einstimmig die Entlastung des Präsidiums.

TOP 5: Wahlen zum Präsidium gemäß der Satzung

Vize-Präsident

Ralf Chadt-Rausch berichtet über die Entscheidung des bisherigen Vize-Präsidenten Michael Rath, aus persönlichen Gründen nicht erneut für das Amt zu kandidieren. Im Namen des Präsidiums, der Ehrenpräsidenten dankt er Michael Rath für seinen Einsatz und sein Engagement für den Schachsport auf allen Ebenen des SVR, insbesondere natürlich in seiner Stellung als Vize-Präsident.

Ralf Chadt-Rausch hat im Vorfeld der Sitzung den Gast Frank Neumann gefragt, ob er bereit sei, für die Wahl zum Vize-Präsidenten zu kandidieren, was dieser bejaht hat, und schlägt ihn der Versammlung zur Wahl vor.

Er bittet Frank Neumann, sich kurz vorzustellen.

Nach der Vorstellung erfragt Ralf Chadt-Rausch weitere Vorschläge aus dem Teilnehmerkreis. Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

In offener Abstimmung wird anschließend Frank Neumann für die Amtsdauer von zwei Jahren mit einer Enthaltung (Bezirk Essen) gewählt worden. Auf Nachfrage erklärt er, dass er die Wahl annimmt. Ralf Chadt-Rausch gratuliert im Namen der Anwesenden und wünscht Frank Neumann im neuen Amt viel Erfolg und eine glückliche Hand.

Kassenwart

Ralf Chadt-Rausch schlägt den Schachfreund Klaus-Dieter Kapica vor. Er fragt nach weiteren Vorschlägen. Dieses war nicht der Fall.

Herr Klaus-Dieter Kapica wurde für zwei Jahre einstimmig gewählt. Auf Nachfrage nahm er die Wahl an.

Schachverband Ruhrgebiet
Niederschrift

Gremium 73. Kongress

07.03.2020

Zweiter Spielleiter

Klaus Löffelbein wird von Ralf Chadt-Rausch zur Wiederwahl vorgeschlagen. In einem persönlichen Statement erklärt Klaus Löffelbein mit Blick auf sein Alter, dass er sich durchaus auch Sebastian Zimmer in dieser Position vorstellen könne und schlägt ihn ebenfalls zur Wahl vor, so dass eine Abstimmung erforderlich wird.

In offener Abstimmung votieren die Bezirke Bochum, Dortmund, Herne Vest und Emscher Lippe für Klaus Löffelbein, der Bezirk Essen und Hamm für Sebastian Zimmer, so dass Klaus Löffelbein erneut für zwei weitere Jahre gewählt ist.

Auf Nachfrage erklärt Klaus Löffelbein, dass er die Wahl annimmt. Ralf Chadt-Rausch gratuliert im Namen der Anwesenden und wünscht Klaus Löffelbein weiterhin viel Erfolg und eine glückliche Hand.

TOP 6 Wahl der Kassenprüfer gemäß der Satzung

Peter Kalkowski wird zur Wiederwahl vorgeschlagen. Julian Tober wird als zweiter Prüfer vorgeschlagen (bisher Ersatzprüfer). Als neuer Ersatzprüfer wird Hans Georg Große vorgeschlagen.

In offener Abstimmung wird die personelle Zusammensetzung insgesamt en Block einstimmig gewählt.

Alle Beteiligten erklären, die Wahl anzunehmen.

TOP 7: Anträge zur Satzung
Keine Anträge

TOP 8: Anträge

Christian Hibbeln vom Schachverein Sterkrade Nord stellt einen Antrag auf Umbenennung der Ligen. Nach kurzer Diskussion beschließt der Kongress, diesen Antrag – obwohl der Verein nicht antragsberechtigt ist – zur weiteren Beratung an den Verbandsspielausschuss (VSA) weiterzuleiten. Ralf Chadt-Rausch wird das dem Antragsteller mitteilen.

TOP 9: Beiträge

Dirk Broksch geht auf die Ausgaben- und Einnahmesituation der Schachjugend ein. Gemeinsam mit Klaus-Dieter Kapica hat er einen Vorschlag zur Staffelung der Jugendbeiträge erarbeitet, der implizit die Einführung von Beiträgen auch für die Altersgruppe 0 bis 9

Schachverband Ruhrgebiet
Niederschrift

Gremium 73. Kongress

07.03.2020

vorsieht. Ausgehend vom Seniorenbeitrag von 2,70€/p.a. sollen die Beiträge ab 2021 wie folgt gestaffelt sein:

Schüler 0-9	1,20€
Schüler 10-13	1,70€
Jugendliche	2,20€

Ralf Chadt-Rausch greift in seinem Antrag die Beschlusslage des Präsidiums aus der Sitzung vom 26.10.2019 (Senkung des Beitrags von 2,70 auf 0,70€) auf und hat seinerseits parallel davon den Ergänzungsantrag gestellt, ab 2021 die Seniorenbeiträge von 2,70€ auf 2,20€ aufgrund der guten Einnahme- und Vermögenssituation zu senken. Für die Jugend bliebe es hierbei bei der bisherigen Situation, wo u.a. ein fester Zuschuss von 2.300€ jährlich fließt.

Dirk Broksch geht ausführlich auf die Beweggründe ein und erläutert am Beispiel der Verbandsjugendeinzelmeisterschaft, wie sich fehlende Sponsoren, gestiegene Kosten aber auch gestiegene Ansprüche an eine solche Großveranstaltung auswirken (so soll die Veranstaltung um einen Tag verkürzt werden, gleichzeitig der Teilnehmereigenbeitrag von jetzt 65€ auf 100€ erhöht werden). Seit 2009 sei die Beitragsgestaltung unverändert. Inzwischen seien aber z.B. Jugendherbergen mit dem Durchführungsort Hotel Stimbergpark, Oer-Erkenschwick, hinsichtlich der Kosten vergleichbar. Der neue Ort in Velbert läge zudem nicht im Einzugsgebiet des SVR.

Klaus-Dieter Kapica untermauert die Zielsetzung, durch Mehreinnahmen und Kosteneinsparungen die Verbandsjugendeinzelmeisterschaft kostendeckend durchzuführen.

Für Christian Goldschmidt ist die Situation „zwiegespalten“: Einerseits begrüßt er Mehreinnahmen zugunsten der Schachjugend, andererseits sollten alle Beteiligten die Finanzierung auch als Investition in Bildung, anders ausgedrückt in die Zukunft des Schachsports ansehen. Eine Beitragserhöhung in der Jugend bei gleichzeitiger Senkung der Seniorenbeiträge sei für ihn nicht schlüssig. Er hält eine Strukturierung der Finanzflüsse für sinnvoll, volle Transparenz über die Höhe der Jugendbeiträge und habe zudem den Eindruck, dass die Haushaltsführung (u.a. Kosten der Homepage im Vergleich zu den Senioren) verbesserungswürdig sei. Ein Teilnehmerbeitrag solle eher symbolische Bedeutung haben.

Für Peter Kalkowski muss die adäquate Einbeziehung von Vereinen, die selbst keine Jugendarbeit leisten, gewährleistet sein. Eine Belastung der Jugend dürfe insoweit nicht allen Vereinen gleichmäßig aufgetragen werden. Ralf Chadt-Rausch verweist hier auf die Beteiligung dieser Vereine durch die innerjährliche Überweisung des festen Zuschusses.

Klaus-Dieter Kapica plädiert nochmals für den Antrag, die Staffelung sei angesichts der Ausgangslage ausgewogen und angemessen.

Schachverband Ruhrgebiet
Niederschrift

Gremium 73. Kongress

07.03.2020

Ralf Chadt-Rausch stellt beide Anträge unabhängig voneinander zur Abstimmung, weil keine sachliche Verknüpfung gegeben ist. Zunächst erfolgt die Abstimmung über den Antrag, den Beitrag für Senioren von 2,70€ auf 2,20€ zu senken und davon 0,70€ an die Schachjugend abzuführen.

Ergebnis: Nur ein Bezirk stimmt dafür.
Der Antrag ist abgelehnt.

Dann stellt Ralf Chadt-Rausch den Antrag der Schachjugend zur Abstimmung:
Ergebnis: Für den Antrag stimmen die Bezirke Bochum, Essen und Herne-Vest (1.845 Stimmen), gegen den Antrag die Bezirke Dortmund, Emscher-Lippe, Hamm (1.945 Stimmen).
Der Antrag ist abgelehnt.

Ralf Chadt-Rausch stellt den Antrag, Sitzung für eine Pause zu unterbrechen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung und einer kurzen Diskussion beantragt Ralf Chadt-Rausch im Rahmen der Dringlichkeit (die Versammlung beschließt bei Enthaltung des Bezirks Hamm, dass die Voraussetzungen hierfür vorliegen), folgende Beschlussfassung:

Ab dem 01.01.2021 werden von dem Beitrag der Erwachsenen des SV Ruhrgebiet von 2,70 Euro ein Zuschuss an die Schachjugend der SV Ruhrgebiet von 1,50 Euro abgeführt.

Bisherige Beschlüsse für Zuschüsse an die SV Ruhrgebiet Schachjugend sind damit ab dem 01.01.2021 aufgehoben.

Die Versammlung beschließt bei Enthaltung des SB Hamm diese Beitragsgestaltung.

TOP 10: Haushaltsplanung

Klaus-Dieter Kapica erläutert den laufenden Haushaltsvollzug und hat den Entwurf aus der Präsidiumssitzung Oktober 2019 nachbearbeitet (Anlage 4).

Nach kurzer Aussprache stimmt die Versammlung den vorgeschlagenen Etat einstimmig.

TOP 11: Terminplanung

Die nächste Präsidiumssitzung findet am Samstag 24.10.2020, 15 Uhr in 44649 Herne, im Stadtteilzentrum Pluto, Wilhelmstraße 89a, statt.

Für den 74. Kongress wird der 06.03.2021 im Bezirk Herne-Vest vereinbart.

TOP 12: Sonstiges

Schachverband Ruhrgebiet
Niederschrift

Gremium 73. Kongress

07.03.2020

Ralf Chadt-Rausch weist auf die verbesserte Laufsicherheit des Ergebnisdienstes hin.

Ende der Sitzung: 16.44 Uhr

Ralf Chadt-Rausch
Präsident, Sitzungsleiter

Frank Neumann
Schriftführer